

Per Fax: 0511-1206555  
Niedersächsisches Ministerium  
für Inneres und Sport  
Beschwerdeabteilung  
Lavesallee 6  
30169 Hannover

16.11.2012

**Beschwerde über die Polizei Sulingen / Pol.direktion Diepholz / Polizeidirektion Oldenburg  
Ihr Zeichen P 23.15-02011/2, Ihr Schreiben vom 02.10.2012  
Strafanzeige wegen offensichtlicher Anwendung nationalsozialistischer Gesetze,  
Strafvereitelung, Rechtsbeugung und aller in Frage kommenden Straftaten**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie hatten die Angelegenheit unter dem Zeichen P 23.15-02011/2 an die Polizeidirektion Oldenburg abgegeben, da die Sache nicht „gewichtigt genug für die Ministerebene sei“.

An anliegendem Schreiben der PD Oldenburg vom 02.11.2012 sehen Sie, daß weder Ermittlungen geführt wurden noch daß irgendeine Handlung der Polizei begründet wurde. Das Schreiben ergeht sich in Behauptungen und rechtfertigenden Schutzmaßnahmen gegenüber der Polizei Sulingen, der Polizei Diepholz sowie der hiesigen Jägerschaft.

Somit liegt hier gedeckte Strafvereitelung vor. Es geht inzwischen nun längst nicht mehr „nur“ um unseren Kater, es geht darum, daß in unserem Wohnbereich Diepholz offenbar sadistisch veranlagte Jäger „wild herumschießen“ und der Landkreis Diepholz, d.h. die Jagdbehörde nicht nur dieses Verhalten schützt, sondern sogar die EU-Rechtssprechung mißachtet und trotz direktem dringlichen Hinweis auf Illegalität der nationalsozialistischen Gesetze weiterhin hinter deren Anwendung steht. (Siehe Anlage des Landrats Herrn B. vom 30.10.2012)

Diese Sache ist somit wichtig genug, um auf Ministerebene bearbeitet zu werden. Ich werde so ein Verhalten nicht dulden. Ich distanziere mich hiermit sehr deutlich von jeglichem nationalsozialistischen Handeln, ebenso von der Duldung von Tierquälereien.

Veröffentlichungen bleiben vorbehalten, ebenso Information an die alliierteren Botschaften.

Mit freundlichen Grüßen,

Anlagen:

Schreiben der Polizeidirektion Oldenburg vom 02.11.2012  
Unser Schreiben an den Landrat Diepholz vom 20.10.2012  
Schreiben des Landrats Diepholz vom 30.10.2012